

Winter

Dezember

TECHNIK **Nachträgliche Ferse (und Daumen)**
PROJEKT **Hedera Helix Socken**
DESIGN **Jim Arnall-Culliford**

Januar

TECHNIK **Farbdominanz bei Fair Isle Mustern**
PROJEKT **Shaila Handschuhe**
DESIGN **Ella Gordon**

Februar

TECHNIK **Steeks**
PROJEKT **Oorik Pullunder**
DESIGN **Mary Jane Mucklestone**





TECHNIK NACHTRÄGLICHE FERSE (& DAUMEN)

Manchmal möchte man einfach entspannt weiterstricken und nicht aufhören und etwas anderes tun. Vielleicht weil man den wunderschönen Farbverlauf der Regenbogenwolle nicht unterbrechen möchte. Oder vielleicht weil man den Rhythmus des Zopf- oder Fair Isle Musters beibehalten möchte, und eine Pause, um die Ferse zu stricken, würde diesen schönen zen-artigen Fluss stören. Oder vielleicht passt Ihnen die später angestrickte Ferse oder der Daumen einfach besser? Egal warum, eine Öffnung, die sich später nutzen lässt, ist ein praktischer Trick.

Das Prinzip ist simpel: Man bestimmt, über wie viele Maschen die Öffnung gehen soll, dann strickt man diese Maschen mit einem Wollrest ab und dann noch einmal mit dem Arbeitsfaden, dann arbeitet man weiter wie vorher. Wenn man mit dem Stricken fertig ist, kann man die Maschen rund um den Wollrest auf Nadeln nehmen, den Wollrest entfernen und von der Öffnung aus die Ferse, den Daumen, die Tasche oder was auch immer stricken!

Es ist egal, wofür man die nachträgliche Öffnung braucht, die Vorgehensweise ist immer dieselbe.

Ich empfehle, glatte, mercerisierte Baumwolle als Wollrest zu verwenden, weil die sich später leicht entfernen lässt. Man kann auch Wolle benutzen, doch sie hängt stärker an den anderen Maschen fest und ist dadurch schwieriger rauszuziehen. Man kann den Wollrest auch ganz weglassen und einfach den Arbeitsfaden aufschneiden und zu beiden Richtungen über die entsprechende Maschenzahl aufziehen. Ich finde allerdings, dass durch diesen kleinen Wollrest die Maschen viel leichter zu erkennen sind, daher lohnt sich dieser zusätzliche Schritt auf jeden Fall. Außerdem verringert er auch das Risiko, eine Masche fallen zu lassen, wenn man mit der Ferse, dem Daumen oder der Tasche anfängt.

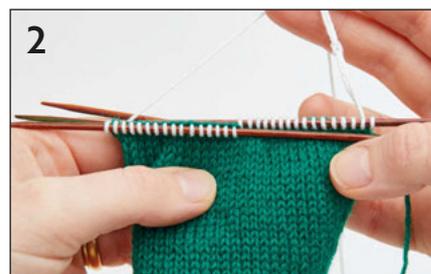


SCHRITT FÜR SCHRITT ANLEITUNG FÜR EINE ÖFFNUNG MIT HILFSFADEN

i Einen Hilfsfaden dazunehmen. Bei einer Ferse strickt man über mindestens die Hälfte der Maschen auf der hinteren Seite oder der Sohle. Bei einem Nadelspiel kann es sinnvoll sein, die Maschen neu zu verteilen, um am Nadelbeginn mit dem Hilfsfaden anzufangen.



ii Mit dem Hilfsfaden die Maschen wie in der Anleitung angegeben stricken.



iii Wenn genug Maschen gestrickt wurden, die Enden des Hilfsfadens locker verknoten, damit sie nicht aufgehen.



iv Bei einer Rundnadel muss man die Hilfsfadenmaschen wieder zurück auf die linke Nadel schieben, bei einem Nadelspiel kann man sie ans andere Nadelende schieben. Jetzt mit dem Arbeitsfaden weiterstricken



v Mit dem Arbeitsfaden über die Maschen des Hilfsfadens stricken.



vi Es gibt nun eine Reihe aus dem Hilfsfaden im Strickstück. Wenn die Socke (der Handschuh etc.) fertig ist, löst man den Hilfsfaden und strickt eine nachträgliche Ferse (Daumen oder Tasche).

SCHRITT FÜR SCHRITT ANLEITUNG FÜR EINE NACHTRÄGLICHE FERSE (DAUMEN ODER TASCHE)



i Wenn der Hauptteil fertig gestrickt ist, kehrt man zu den Hilfsfadenmaschen zurück. Jetzt muss man die Reihe unter den Hilfsfadenmaschen ausfindig machen.



ii Mit einer etwas dünneren Nadel das rechte Maschenglied jeder Masche unter den Hilfsfadenmaschen aufnehmen.



iii Über die gesamte Reihe das rechte Maschenglied jeder Masche aufnehmen. Eventuell zwei Nadelspielnadeln nutzen.

TECHNIK NACHTRÄGLICHE FERSE (UND DAUMEN)



iv Die Arbeit um 180° wenden und auf der anderen Seite des Hilfsfadens genauso verfahren.



v Wenn alle Maschen aufgenommen wurden, kann man den Hilfsfaden entfernen, entweder man zieht oder man schneidet ihn heraus.



vi Den Hilfsfaden weiter entfernen, darauf achten, dass alle Maschen sicher auf einer Nadel liegen.



vii Wenn der Hilfsfaden ganz entfernt ist, sollte man überprüfen, dass alle Maschen auf den Nadeln liegen, besonders in den Ecken.



viii Jetzt mit dem Arbeitsgarn und der richtigen Nadelstärke über eine Seite der Öffnung stricken.



ix Am Ende der Reihe aus dem Hilfsfaden sieht man eine Lücke.



x In dieser Lücke 1 oder 2 Maschen aufnehmen und stricken (in der Anleitung wird stehen wie viele).



xi Über die andere Seite der Öffnung mit dem Arbeitsgarn und der richtigen Nadelstärke stricken.



xii Am Ende dieser Seite auch 1 oder 2 Maschen aufnehmen und stricken.
xiii Jetzt kann die Ferse, Tasche oder der Daumen rund gestrickt werden (12).

VARIATIONEN ZUM THEMA

Durch nachträgliche Öffnungen kann man in unterschiedliche Richtungen stricken. Man kann an jeder Verbindungsstelle eine Öffnung arbeiten. Ein Kuschtier? Kopf und Körper sind ein (geformter) Schlauch, dann kann man die Arme und Beine später aus einer nachträglichen Öffnung herausstricken. Sollte sich herausstellen, dass die Öffnung an der falschen Stelle sitzt, kann man die Maschen immer noch im Maschenstich verschließen und den Arbeitsfaden an einer besseren Stelle aufschneiden.



PROJEKT
HEDERA HELIX
SOCKEN

von Jim Arnall-Culliford

An diesen Strümpfen, die von der Spitze aus gestrickt werden, kann man Judys magischen Maschenschlag, Zöpfe und eine nachträgliche Öffnung üben!

GRÖSSEN

Small (Medium, Large, XL)
 Fußumfang: 20,5 (23, 25,5, 28) cm
 Fußumfang der Socke (ungedehnt): 16 (18, 21, 24) cm
 Beinlänge bis Fersenbeginn: 17cm
 Die Fußlänge lässt sich anpassen. Die fertige Socke ist 0,5cm kürzer als der Fuß, damit sie gut sitzt.

WOLLE

Schoppel Wolle Admiral (75% Wolle, 25% Polyamid; 400m pro 150g Knäuel)
 Marsgrün (6601); 1 x 150g Knäuel

NADELN UND ZUBEHÖR

2 Rundnadeln 2,75mm für Judys magischen Maschenanschlag
 1 Nadelspiel 2,75mm oder Ihre Lieblingsnadeln für kleine Runden oder die Stärke, mit der die Maschenprobe erreicht wird
 Maschenmarkierer; Zopfnaedel

MASCHENPROBE

32 M und 42 Rd auf 10cm glatt rechts in Rdn, gewaschen und gespannt
 28 M im Zugmaschenmuster messen 6,5cm ungedehnt

TECHNIK

Siehe August (S. 57) für Judys magischen Maschenanschlag für einen geschlossenen Beginn.

ABKÜRZUNGEN

- 1/1 LT 1M vor der Arbeit auf die Zndl legen, 1M rev; 1M rev von der Zndl
- 1/1 RT 1M hinter der Arbeit auf die Zndl legen, 1M rev; 1M rev von der Zndl
- 1/1 LPT 1M vor der Arbeit auf die Zndl legen, 1M li; 1M rev von der Zndl
- 1/1 RPT 1M hinter der Arbeit auf die Zndl legen, 1M rev; 1M li von der Zndl

Eine komplette Abkürzungsliste findet sich am Ende des Buches.

ANMERKUNG ZUR ANLEITUNG

Diese Socken werden an der Spitze mit Judys magischem Maschenanschlag begonnen, dann wird zugenommen bis zum Fußumfang. Der Fuß hat oben ein Zugmaschenmuster und eine glatte Sohle, dann werden Maschen für die Ferse mit einem Wollrest abgestrickt. Das Bein wird genauso gearbeitet wie der Fuß, am Schluss folgt ein Rippenbündchen, das elastisch abgekettet wird. Das Muster gibt es als Strickschrift und ausgeschrieben, so dass man das Lesen der Symbole üben kann, wenn man möchte.

ANMERKUNGEN ZUR STRICKSCHRIFT

Alle Reihe der Strickschrift von rechts nach links lesen.



SOCKE

ZWEI GLEICHE STRICKEN

1 SPITZE

18 (20, 22, 24) M mit Judys magischem Maschenanschlag anschlagen, (9 (10, 11, 12) M pro Nadelspitze).
 1 Rd re.

Rd 1: *1M re, 1M li zun, 7 (8, 9, 10)M re, 1M li zun, 1M re, MM setzen; ab * noch 1 Mal wdh. 4 M zugn; 22 (24, 26, 28) M. Der zweite MM markiert das Rd-Ende. Wenn die M gleichmäßig auf zwei Nadelspitzen verteilt sind, kann man die MM auch weglassen, sie würden sowieso ans Nadelende fallen.

Rd 2: Rechts.

Rd 3: *1M re, 1M li zun, bis 1 M vor MM re, 1M li zun, 1M re, MM; ab * noch 1 Mal wdh. 4 M zugn.

Die letzten 2 Rd noch 8 (9, 11, 13) Mal wdh. 36 (40, 48, 56) M zugn; 58 (64, 74, 84) M.

Weiter mit Schritt 2 für die Anleitung mit Strickschrift oder Schritt 3 für die ausgeschriebene Anleitung.

2 FUSS – ANLEITUNG MIT STRICKSCHRIFT

Rd 1: 0 (2, 4, 6) M re, 28 M von R 1 der Strickschrift str, bis R-Ende re.

Weiter laut Strickschrift str bis der Fuß 6 (6,5, 7,5, 8,5) cm weniger als die gewünschte Fußlänge misst.

Weiter mit Schritt 4.

3 FUSS – AUSGESCHRIEBENE ANLEITUNG

Rd 1: 0 (2, 4, 6) M re, *2M li, 1/1 RPT, 2M li, 1M rev, 2M li, 1/1 LPT, 2M li*, 1/1 RT, ab * bis * noch 1 Mal wdh, bis R-Ende re.

Rd 2: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1/1 RPT, 3M li, 1M rev, 3M li, (1/1 LPT, 1/1 RPT) 2 Mal, 3M li, 1M rev, 3M li, 1/1 LPT, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 3: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, (1M rev, 4M li) 2 Mal, 1/1 LT, 2M li, 1/1 LT, (4M li, 1M rev) 2 Mal, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 4: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1M rev, (3M li, 1/1 RPT) 2 Mal, 1/1 LPT, 1/1 RPT, (1/1 LPT, 3M li) 2 Mal, 1M rev, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 5: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1M rev, 2M li, 1/1 RPT, 3M li, 1/1 RPT, 2M li, 1/1 RT, 2M li, 1/1 LPT, 3M li, 1/1 LPT, 2M li, 1M rev, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 6: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1M rev, 1M li, 1/1 RPT, 3M li, 1/1 RPT, 2M li, 1/1 RPT, 1/1 LPT, 2M li, 1/1 LPT, 3M li, 1/1 LPT, 1M li, 1M rev, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 7: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1M rev, 1/1 RPT, 4M li, 1M rev, 2M li, 1/1 RPT, 2M li, 1/1 LPT, 2M li, 1M rev, 4M li, 1/1 LPT, 1M rev, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 8: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1/1 RT, 5M li, 1M rev, 2M li, 1M rev, 4M li, 1M rev, 2M li, 1M rev, 5M li, 1/1 LT, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 9: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1M rev, 1/1 LPT, 4M li, 1M rev, 2M li, 1/1 LPT, 2M li, 1/1 RPT, 2M li, 1M rev, 4M li, 1/1 RPT, 1M rev, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 10: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1M rev, 1M li, 1/1 LPT, 3M li, 1/1 LPT, 2M li, 1/1 LPT, 1/1 RPT, 2M li, 1/1 RPT, 3M li, 1/1 RPT, 1M li, 1M rev, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 11: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1M rev, 2M li, 1/1 LPT, 3M li, 1/1 LPT, 2M li, 1/1 RT, 2M li, 1/1 RPT, 3M li, 1/1 RPT, 2M li, 1M rev, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 12: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1M rev, 3M li, 1/1 LPT, 3M li, (1/1 LPT, 1/1 RPT) 2 Mal, 3M li, 1/1 RPT, 3M li, 1M rev, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 13: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, (1M rev, 4M li) 2 Mal, 1/1 LT, 2M li, 1/1 LT, (4M li, 1M rev) 2 Mal, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 14: 0 (2, 4, 6)M re, 1M li, 1/1 LPT, 3M li, 1M rev, 3M li, (1/1 RPT, 1/1 LPT) 2 Mal, 3M li, 1M rev, 3M li, 1/1 RPT, 1M li, bis R-Ende re.

Rd 15: 0 (2, 4, 6)M re, 2M li, 1/1 LPT, 2M li, 1M rev, 2M li, 1/1 RPT, 2M li, 1/1 RT, 2M li, 1/1 LPT, 2M li, 1M rev, 2M li, 1/1 RPT, 2M li, bis R-Ende re.

Rd 16: 0 (2, 4, 6)M re, 3M li, 1/1 LPT, 1M li, 1M rev, 1M li, 1/1 RPT, 2M li, 1/1 RPT, 1/1 LPT, 2M li, 1/1 LPT, 1M li, 1M rev, 1M li, 1/1 RPT, 3M li, bis R-Ende re.

Rd 17: 0 (2, 4, 6)M re, 4M li, 1/1 LPT, 1M rev, 1M li, 1M rev, 2M li, 1/1 RPT, 2M li, 1/1 LPT, 2M li, 1M rev, 1M li, 1M rev, 1/1 RPT, 4M li, bis R-Ende re.

Rd 18: 0 (2, 4, 6)M re, 5M li, 1/1 LT, 1M li, 1M rev, (2M li, 1M rev, 2M li) 2 Mal, 1M rev, 1M li, 1/1 RT, 5M li, bis R-Ende re.

Rd 19: 0 (2, 4, 6)M re, 4M li, 1/1 RPT, 1M rev, 1M li, 1M rev, 2M li, 1/1 LPT, 2M li, 1/1 RPT, 2M li, 1M rev, 1M li, 1M rev, 1/1 LPT, 4M li,

bis R-Ende re.

Rd 20: 0 (2, 4, 6)M re, 3M li, 1/1 RPT, 1M li, 1M rev, 1M li, 1/1 LPT, 2M li, 1/1 LPT, 1/1 RPT, 2M li, 1/1 RPT, 1M li, 1M rev, 1M li, 1/1 LPT, 3M li, bis R-Ende re.

Diese 20 Rd Zugmaschenmuster wiederholen, bis der Fuß 6 (6,5, 7,5, 8,5) cm weniger als die gewünschte Länge misst. Weiter mit Schritt 4.

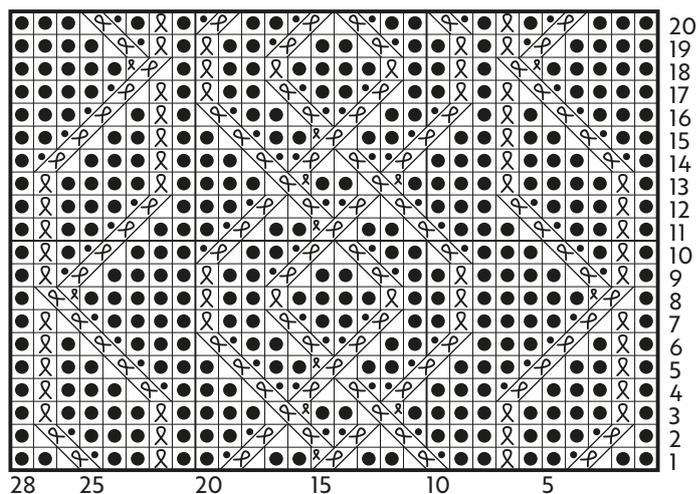
4 BEGINN FERSE

Nächste Rd: 0 (2, 4, 6) M re, Zugmaschenmuster weiter über 28 M str, 0 (2, 4, 6) M re, mit dem Hilfsfaden 30 (32, 38, 44) M re, diese 30 (32, 38, 44) M zurück auf die linke Nadel schieben und mit dem Arbeitsfaden bis R-Ende re.

Jetzt befinden sich 30 (32, 38, 44) Hilfsfaden-M in der Socke. Wenn die Socke beendet ist, wird der Hilfsfaden herausgezogen und über die dadurch offenen Maschen die Ferse gestrickt.

STRICKSCHRIFT

ZUGMASCHENMUSTER



SCHLÜSSEL

- links
- ☒ 1 Masche rechts verschränkt
- ☒/ 1/1 RPT s1M hinter der Arbeit auf die Zndl legen, 1M rev; 1M li von der Zndl
- ☒/ 1/1 LPT 1M vor der Arbeit auf die Zndl legen, 1M li; 1M rev von der Zndl
- ☒/ 1/1 RT 1M hinter der Arbeit auf die Zndl legen, 1M rev; 1M rev von der Zndl
- ☒/ 1/1 LT 1M vor der Arbeit auf die Zndl legen, 1M rev; 1M rev von der Zndl

5 BEIN

Nächste Rd: 0 (2, 4, 6) M re, Muster stricken, bis R-Ende re. So weiterarbeiten, bis das Bein ca. 15cm ab dem Hilfsfaden misst, mit einer Muster-Rd 8 oder 18 enden.

6 BUND

NUR GRÖSSE SMALL

Rd 1: *1M li, 2M rev, 2M li, 2M rev, 1M li, 1M rev, 2M li, 1M rev, 4M li, 1M rev, 2M li, 1M rev, 1M li, 2M rev, 2M li, 2M rev, 1M li, 1M rev; ab * noch 1 Mal wdh.

NUR GRÖSSE MEDIUM

Rd 1: *2M rev, 1M li, 2M rev, 2M li, 2M rev, 1M li, 1M rev, 2M li, 1M rev, 4M li, 1M rev, 2M li, 1M rev, 1M li, 2M rev, 2M li, 2M rev, 1M li, 2M rev; ab * noch 1 Mal wdh.

NUR GRÖSSE LARGE

Rd 1: *2M li, 2M rev, 1M li, 2M rev, 2M li, 2M rev, 1M li, 1M rev, 2M li, 1M rev, 4M li, 1M rev, 2M li, 1M rev, 1M li, 2M rev, 2M li, 2M rev, 1M li, 2M rev, 2M li, 1M rev; ab * noch 1 Mal wdh.

NUR GRÖSSE XL

Rd 1: *(2M rev, 2M li, 2M rev, 1M li) 2 Mal, 1M rev, 2M li, 1M rev, 4M li, 1M rev, 2M li, 1M rev, 1M li, (2M rev, 2M li, 2M rev, 1M li) 2 Mal, 1M li; ab * noch 1 Mal wdh.

ALLE GRÖSSEN

Die letzte Rd noch 14 Mal wiederholen.

Alle M locker abketten. Wie folgt abzunähen ist eine gute Methode für Socken von der Spitze:

Den Faden abschneiden, dabei ca. 1 m stehen lassen und auf eine Stopfnadel fädeln. *Die Stopfnadel von rechts nach links durch die ersten 2 M auf der linken Nadelspitze führen, dann von links nach rechts zurück durch die erste M auf der linken Nadelspitze und diese M von der Nadel gleiten lassen. Ab * wdh, bis alle M abgekettet sind.

7 NACHTRÄGLICHE FERSE

Das rechte Maschenglied der 30 (32, 38, 44) M im Arbeitsfaden unter der Hilfsfadenreihe aufnehmen. Die Socke wenden und dasselbe auf der anderen Seite des Hilfsfadens machen, also die 30 (32, 38, 44) M auf der anderen Seite aufnehmen. Es sind jetzt 60 (64, 76, 88) M auf den Nadeln. Den Hilfsfaden vorsichtig entfernen, darauf achten, dass alle M sicher auf den Nadeln liegen. Wie folgt in Rd arbeiten:
Nächste Rd: 30 (32, 38, 44) M re, 2 M in der Lücke zwischen Sohle und Spann aufnehmen, 30 (32, 38, 44) M re, 2 M in der Lücke zwischen Sohle und Spann aufnehmen und den Rd-Beginn markieren. 64 (68, 80, 92) M.
 6 Rd re.

NUR GRÖSSE SMALL

Rd 1 (Abn): *14M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 4 M abgn; 60 M.

NUR GRÖSSE MEDIUM, LARGE UND XL

Rd 1 (Abn): *- (32, 38, 44)M re, 2M re zus; ab * noch 1 Mal wdh. 2 M abgn; - (66, 78, 90) M übrig.

NUR GRÖSSE XL

Rd 2: Rechts.

Rd 3: *13M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 84 M.

Rd 4: Rechts.

Rd 5: *12M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 78 M.

NUR GRÖSSE LARGE UND XL

Rd 6: Rechts.

Rd 7: *11M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 72 M.

Rd 8: Rechts.

Rd 9: 10M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 66 M.

NUR GRÖSSE MEDIUM, LARGE UND XL

Rd 10: Rechts.

Rd 11: *9M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 60 M.

ALLE GRÖSSEN

Rd 12: Rechts.

Rd 13: *8M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 54 M.

Rd 14: Rechts.

Rd 15: *7M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 48 M.

Rd 16: Rechts.

Rd 17: *6M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 42 M.

Rd 18: Rechts.

Rd 19: *5M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 36 M.

Rd 20: Rechts.

Rd 21: *4M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 30 M.

Rd 22: Rechts.

Rd 23: *3M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 24 M.

Rd 24: Rechts.

Rd 25: *2M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 18 M.

Rd 26: *1M re, 2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 12 M.

Rd 27: *2M re zus; von * bis Ende wdh. 6 M abgn; 6 M.

Faden abschneiden, dabei 15cm stehen lassen, durch die restlichen M fädeln und fest zusammenziehen.

8 AUSARBEITEN

Fäden vernähen, aber nicht abschneiden. Die Socken 20 Minuten in lauwarmes Wasser mit Wollwaschmittel legen. Überschüssiges Wasser ausdrücken (nicht wringen), zwischen Handtüchern pressen, dann flach oder auf Sockenspannern trocknen lassen. Wenn sie ganz trocken sind, alle Fadenenden abschneiden.

TECHNIK

FARBDOMINANZ BEI FAIR ISLE MUSTERN

Einer der einfachsten Tricks, Fair Isle Muster besser zu stricken, ist, herauszufinden, wie man die Fäden hält. Anders als beim Intarsienstricken (s. April, S. 16), bei dem getrennte Farbblöcke gestrickt werden, führt man bei Fair Isle Mustern beide Farben durch die gesamte Reihe (oder Runde) mit. Der nicht genutzte Faden wird auf der linken Seite mitgeführt, wodurch Spannfäden entstehen. Wenn man eine Reihe mit zwei Farben strickt, kann man die neue Farbe über oder unter dem bisherigen Faden nach vorn holen. Wenn der Faden von oben kommt, wird die Masche etwas kürzer als wenn der Faden unter der vorigen Farbe hergeholt wird. Der Unterschied ist sehr klein, aber über ein großes Strickstück kann der Effekt deutlich sichtbar sein.

Bei den Maschenproben rechts sieht man die Wirkung, wenn man Gelb unter Grau führt (1), Grau unter Gelb (2) oder wenn man uneinheitlich strickt (3). Maschenprobe 1 zeigt wie die etwas längeren gelben Maschen das Muster klar hervorheben. Bei der Maschenprobe 2 ist das Muster sauber, aber weniger dominant, und bei Stück 3 wurden die Fäden mal so, mal so gehalten, was unsauber wirkt. Der Unterschied wird besonders deutlich, wenn man die Muster vergleicht, die aus einzelnen Maschen bestehen, oben und unten im Zickzackmuster, aber auch im Gesamtbild würde man auf jeden Fall erkennen, wenn ein Handschuh wie Maschenprobe 1 und der andere mit umgekehrter Fadenführung gestrickt wurde.

ERKENNEN VON VORDER- UND HINTERGRUNDFARBE

Bevor man mit einem Fair Isle Muster beginnt, muss man entscheiden, welche Farbe(n) in den Vordergrund gehören und welche in den Hintergrund. Bei vielen Mustern ist das offensichtlich – bei Ellas Shaila Handschuhen ist Gelb die Vordergrundfarbe und Dunkelgrau die Hintergrundfarbe – aber bei anderen muss man sich eventuell entscheiden. Man sollte versuchen, innerhalb eines Motivs die Vorder- und Hintergrundfarbe nicht zu ändern. Bei den Erklärungen gehe ich davon aus, dass die Vordergrundfarbe die stärkere sein soll (und etwas längere Maschen hat), aber vielleicht möchten Sie, dass Ihr Muster weniger stark hervorsticht, dann ändert man die Fadenführung einfach.

1



2



3





OBEIN: *Uneinheitliche Fadenführung*

WIE HALTEN SIE DIE FÄDEN?

In welcher Hand halten Sie den Faden bei einfarbigen Projekten? Sind Sie links- oder rechtshändig? Sind Sie schon mit einem anderen Strickstil bekannt? Das sind alles Fragen, die es zu bedenken gilt, wenn man sich entscheidet, wie man die Fäden bei Fair Isle führt. In der Anleitung unten erkläre ich, wie man auf drei unterschiedliche Arten mit zwei Farben arbeitet. Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, auch solche, bei denen

man einen Faden loslässt. Alle sind völlig in Ordnung (wir sind schließlich nicht die Strickpolizei!). Die Hauptsache ist, dass man die Vorder- und Hintergrundfarbe immer einheitlich aufnimmt. Wenn Fair Isle neu für Sie ist, empfehle ich, eine der folgenden Methoden zu üben, denn wenn man beide Fäden ständig hält, strickt man regelmäßiger, man kann die Hintergrundfarbe nämlich gar nicht versehentlich von unten holen, wenn sie immer oben geführt wird.

ALLGEMEINE PRINZIPIEN

Die Vordergrundfarbe wird immer links und hinter der Hintergrundfarbe gehalten. Dadurch kommt die Hintergrundfarbe immer über der vom Vordergrund, wodurch die Maschen des Vordergrunds etwas länger werden. Wenn man immer genauso strickt, verdrehen sich die Farben nicht. Wenn doch, schauen Sie bei den Spannfäden auf der linken Seite nach. Da müssten Sie erkennen, wo Sie die Fäden falsch herum geführt haben. Auf der linken Seite meines Handschuhs (4, unten), liegt jeder gelbe Spannfaden unter den grauen. Bei einer Maschenprobe, bei der ich die Farben uneinheitlich gestrickt habe, sind die Spannfäden schief und uneinheitlich (oben, links).

BEIDE FARBEN IN DER RECHTEN HAND

Das ist meine Lieblingsmethode. Ich bin Rechtshänderin, und auch wenn ich mit dem Faden links stricken kann, geht es schneller und angenehmer mit beiden Farben in meiner rechten Hand.



i Die Hintergrundfarbe über dem Zeigefinger, die Vordergrundfarbe über dem Mittelfinger.



ii Den Mittelfinger nutzen, um die Vordergrundfarbe zu stricken, dadurch landet die Farbe unter der Hintergrundfarbe.



iii Im Muster arbeiten, und die nächste Masche in der Hintergrundfarbe vom Zeigefinger stricken, dadurch landet die Farbe über der Vordergrundfarbe.



Wenn man die Fäden immer so über Zeige- oder Mittelfinger führt, verläuft die neue Farbe immer korrekt über oder unter der alten. Auf der Rückseite sieht man, dass die Vordergrundfäden (gelb) immer unter den Hintergrundfäden (grau) liegen.

TIPP

Es gibt viele Tipps und Tricks für Fair Isle Muster, Hintergrund- und Vordergrundfarbe durchgehend gleich zu halten ist einer der einfachsten, und wirkungsvollsten für Gleichmäßigkeit und Gesamteindruck des fertigen Projekts.

IN JEDER HAND EINE FARBE



Diese Methode ist sehr beliebt beim Fair Isle Stricken – die Hintergrundfarbe in der rechten, die Vordergrundfarbe in der linken Hand. Wie im Muster angegeben, wechselt man die Zeigefinger ab.



i Für eine Masche in der Vordergrundfarbe, die Nadel hinter den Faden auf dem linken Zeigefinger führen und durch die Masche ziehen. Die Vordergrundfarbe wird unter der Hintergrundfarbe geführt.



ii Für eine Masche in der Hintergrundfarbe, den Faden mit dem rechten Zeigefinger um die rechte Nadelspitze legen. Die Hintergrundfarbe wird über der Vordergrundfarbe geführt.

BEIDE FARBEN IN DER LINKEN HAND



Wenn Sie lieber mit dem Faden in der linken Hand stricken oder linkshändig sind, ist diese wohl die einfachste Methode für Sie. Beide Farben über dem linken Zeigefinger halten, die Vordergrundfarbe links, die Hintergrundfarbe rechts.



i Für eine Masche in der Hintergrundfarbe, die Nadel um die Farbe führen und durch die Masche ziehen. Die Hintergrundfarbe wird über der Vordergrundfarbe geführt.



ii Für eine Masche in der Vordergrundfarbe die Nadelspitze zwischen den Fäden führen und die Farbe durch die Masche ziehen. Die Vordergrundfarbe wird immer unter der Hintergrundfarbe geführt.

BEGRIFFE: FAIRS ISLE UND EINSTRICKMUSTER

Der Begriff Fair Isle bezieht sich eigentlich nur auf Einstrickmuster, die ursprünglich von Fair Isle stammen, trotzdem wird er, ähnlich wie Norwegermuster, oft für alle Einstrickmuster verwendet. Die Fäustlinge für diesen Monat von Ella Gordon enthalten Peerie-Motive, die aus Fair Isle Mustern stammen, aber alle Techniktipps gelten so für alle Einstrickmuster. Eine Daumenregel lautet, alle Fair-Isle-Muster sind Einstrickmuster, aber nicht alle Einstrickmuster sind Fair-Isle-Muster.



PROJEKT
SHAILA
HANDSCHUHE

von Ella Gordon

*Diese zweifarbigen Handschuhe mit mehreren
Shetland Peerie Motiven sind ideal, um die gleichmäßige
Farbdominanz zu üben.*

PROJEKT SHAILA HANDSCHUHE

GRÖSSEN

Small (Large)

Umfang über dem Daumen: 18 (21) cm

Länge vom Bund bis zur Spitze: 22 (25) cm

WOLLE

Jamieson & Smith 2ply Jumper Weight (100% Shetlandwool;
115m pro 25g Knäuel)

A: Farbe 23; 2 x 25g Knäuel beide Größen

B: Farbe 54; 2 x 25g Knäuel beide Größen

NADELN UND ZUBEHÖR

1 Nadelspiel 2,5mm oder Ihre Lieblingsnadel für kleine Runden oder die Stärke, mit der die Maschenprobe erreicht wird

1 Nadelspiel 3mm oder Ihre Lieblingsnadel für kleine Runden oder die Stärke, mit der die Maschenprobe erreicht wird

2 Maschenmarkierer

2 glatte Wollreste für den nachträglichen Daumen

Knüpfhaken oder Häkelnadel (wenn gewünscht)

MASCHENPROBE

34 M und 37 Rd auf 10cm im Muster mit 3mm Nadeln, gewaschen und gespannt

TECHNIK

Siehe Dezember (S. 92) für den nachträglichen Daumen.

ABKÜRZUNGEN

Eine komplette Abkürzungsliste findet sich am Ende des Buches.

ANMERKUNG ZUR ANLEITUNG

Diese Fäustlinge haben ein extra warmes, doppeltes Bündchen, das innen einfarbig und außen gestreift ist. Auf den Händen sieht man kleine Farbmuster (sogenannte Peerie-Motive), an denen man trainieren kann, die Farbdominanz immer beizubehalten. Ein Trick für gleichmäßige Spannfäden ist es, bei den Fair Isle Mustern die Fäustlinge auf links zu wenden, dadurch verlaufen die Spannfäden außen und ziehen das Gestrück nicht zusammen. Erst bei mehr als 5 Maschen ist es nötig, die Spannfäden zu verschränken. Die Handschuhe werden in Runden mit einem nachträglichen Daumen gestrickt.

ANMERKUNGEN ZUR STRICKSCHRIFT

Alle Strickschriftreihen von rechts nach links lesen.



Januar



HANDSCHUHE

1 BUND

Auf dünneren Nadeln mit Farbe A im Kreuzanschlag locker 58 (70) M anschlagen. Zur Rd schließen, darauf achten, die M nicht zu verdrehen, den Rd-Beg markieren.

20 (26) Rd re.

Farbe B dazunehmen, aber Farbe A nicht abschneiden.

Nächste Rd: Mit B rechts.

Nächste Rd: Mit B links.

Rd 1: *1M re mit A, 1M li mit B; von * bis Ende wdh.

Die letzte Rd noch 19 (25) Mal wdh.

Auf dickere Nadeln wechseln.

Nächste Rd (Zun): Mit B, *1M re, 1M li zun, 28 (34)M re, 1M li zun; ab * noch 1 Mal wdh. 4 M zugn, 62 (74) M.

2 LINKE HAND

Es kann hilfreich sein, noch einen MM nach 31 (37) M zu setzen, um die Hälfte zu markieren.

Rd 1: Über 31 (37) M 2 Mal laut Strickschrift A (B) stricken.

Weiter im Strickschriftmuster A (B) stricken, bis R 16 (14) beendet ist. Farbe A in den ungemusterten R nicht abschneiden.

3 LINKEN DAUMEN VORBEREITEN UND HAND BEENDEN

Nächste Rd: Bis zu den letzten 12 (14) M im Muster str, mit einem Hilfsfaden 8 (10) M re, die gerade gestrickten 8 (10) M zurück auf die linke Nadel schieben, und mit dem Arbeitsfaden bis R-Ende stricken.

Jetzt befinden sich 8 (10) Hilfsfaden-M im Handschuh. Wenn der beendet ist, wird der Hilfsfaden herausgezogen und über

die dadurch offenen M der Daumen gestrickt. Weiter wie bisher laut Strickschrift A (B) stricken, bis R 60 (66) beendet ist, dabei wie angegeben abnehmen. 42 (50) M abgn, 20 (24) M übrig.

Die ersten 10 (12) M auf eine andere Nadel schieben. Farbe B abschneiden, dabei 30cm stehen lassen und die Maschen im Maschenstich zusammennähen.

4 NACHTRÄGLICHER DAUMEN

Mit den dickeren Nadeln das rechte Maschenglied (oder Seite) der 8 (10) M im Arbeitsfaden unter der R im Hilfsfaden aufnehmen. Den Handschuh wenden und dasselbe auf der anderen Seite des Hilfsfadens machen, also die 8 (10) M auf der anderen Seite aufnehmen. Es sind jetzt 16 (20) M auf den Nadeln. Den Hilfsfaden vorsichtig entfernen, darauf achten, dass alle M sicher auf den Nadeln liegen. 16 (20) M.

Mit Farbe B re bis der Daumen 5 (6) cm misst.

Nächste Rd: [2M re zus] 8 (10) Mal. 8 (10) M abgn; 8 (10) M.

Nächste Rd: Rechts.

Nächste Rd: [2M re zus] 4 (5) Mal. 4 (5) M abgn; 4 (5) M übrig.

Faden abschneiden und durch die restl M nach innen fädeln, dann fest anziehen, damit der Daumen nicht zu spitz ist.

5 RECHTER HANDSCHUH

Schritt 1 und 2 wie beim linken Handschuh arbeiten, nach Strickschrift C (D) anstatt A (B).

Nächste Rd: 4 M der R 17 (15) der Strickschrift stricken, mit einem Hilfsfaden 8 (10) M re, die gerade gestrickten 8 (10) M zurück auf die linke Nadel schieben, und mit dem Arbeitsfaden bis R-Ende stricken. Jetzt befinden sich 8 (10) Hilfsfaden-M im Handschuh. Wenn der beendet ist, wird der Hilfsfaden herausgezogen und über die dadurch offenen M der Daumen gestrickt. Weiter wie bisher laut Strickschrift C (D) stricken, bis R 60 (66) beendet ist, dabei wie angegeben abnehmen. 42 (50) M abgn, 20 (24) M übrig.

Farbe B abschneiden und die beiden Seiten mit einer Stopfnadel im Maschenstich verbinden.

Schritt 4 wie beim linken Handschuh arbeiten.

6 AUSARBEITEN

Die Handschuhe auf links wenden und Fäden vernähen.

Den doppelten Bund umklappen und mit Farbe A die Anschlagkante passend an die letzte Reihe der Streifen nähen.

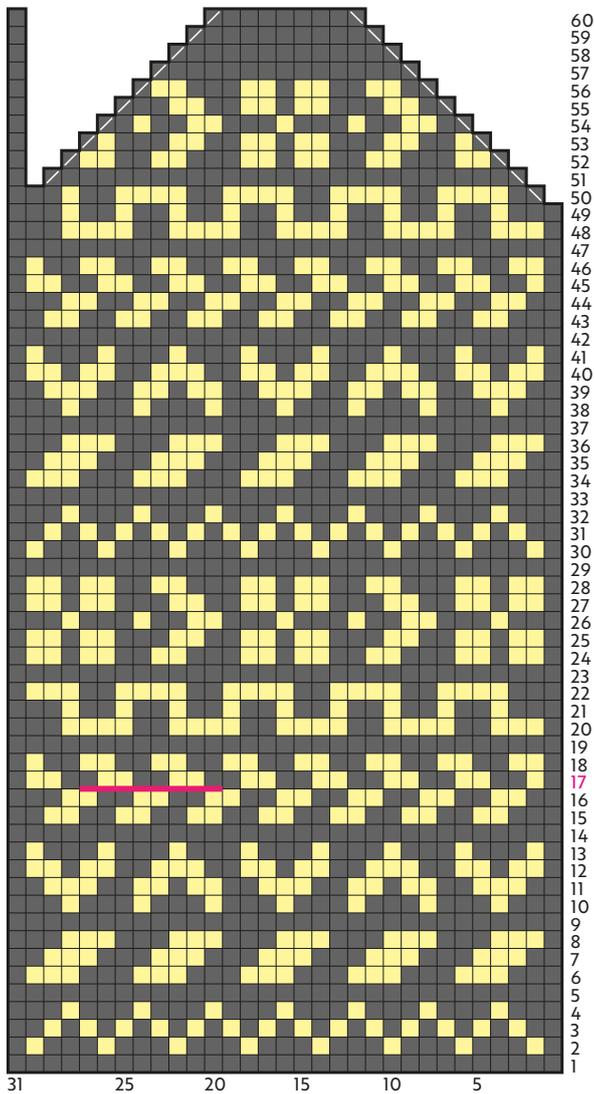
Damit die Finger sich nicht in Spannfäden verfangen, kann man die Spannfäden der Farbe A wie folgt verknüpfen: Einen Knüpfhaken oder eine Häkelnadel in den obersten Spannfaden stechen und so weit wie gewünscht durch den Faden jeweils darunter ziehen. Am Schluss einen Faden anknüpfen und verknoten, dann die Fäden vernähen.

Die Handschuhe 20 Minuten in lauwarmes Wasser mit Wollwaschmittel legen. Überschüssiges Wasser ausdrücken (nicht wringen), zwischen Handtüchern pressen. Flach oder auf Spannern trocknen lassen. Alle Fadenenden abschneiden.

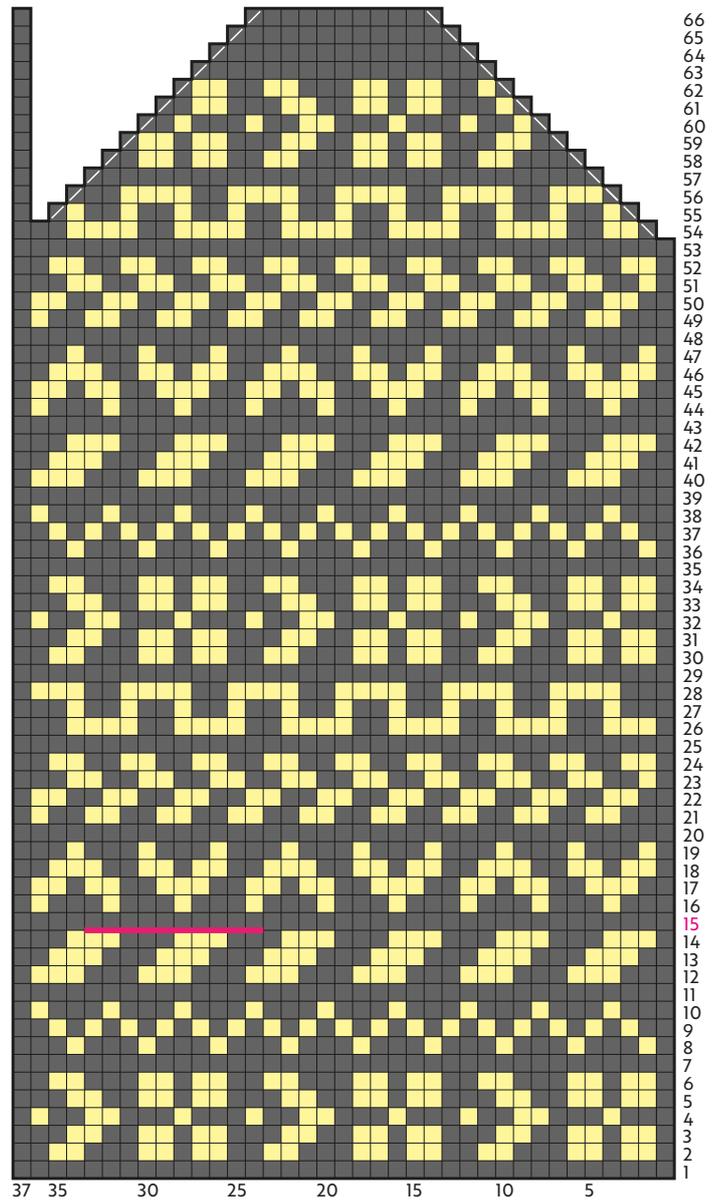
SCHLÜSSEL

- Mit A (23); rechts
- Mit B (54); rechts
- Mit der angegebenen Farbe; aaz
- Mit der angegeb. Farbe; 2M re zus
- 15/17 Siehe Anleitung für diese Rd
- Daumen

STRICKSCHRIFT A
SMALL, LINKER HANDSCHUH



STRICKSCHRIFT B
LARGE, LINKER HANDSCHUH

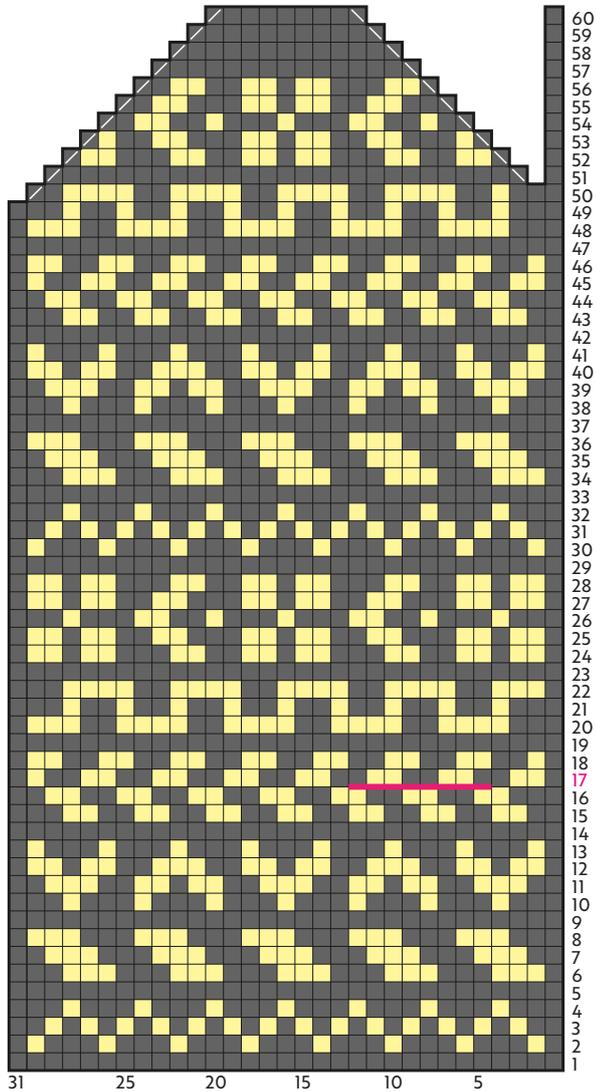


SCHLÜSSEL

- Mit A (23); rechts
- Mit B (54); rechts
- Mit der angegebenen Farbe; aaz
- Mit der angegeb. Farbe; 2M re zus
- 15/17 Siehe Anleitung für diese Rd
- Daumen

STRICKSCHRIFT C

SMALL, RECHTER HANDSCHUH



STRICKSCHRIFT D

LARGE, RECHTER HANDSCHUH

